



## »TURBO-DANKE!!!«

6.000 PS im SOS-Kinderdorf



Mit über 20 Fahrzeugen – darunter automobile Mythen wie der 911 Typ 966 GT2, 911 Typ 996 GT3 in Rennversion, 911 Typ 997 4S Cabrio, Boxster und Cayenne – hatten sich die Mitglieder des Porsche Clubs im SOS-Kinderdorf eingefunden. Begeistert nahmen die Kinder nach ausgiebiger Bewunderung der Boliden auf Beifahrer- und Rücksitzen Platz, und nach einer Runde durch das SOS-Kinderdorf ging's bei Sonnenschein und folglich mit offenem Verdeck auf die flotte Reise mit Fahrtziel Hohenpeißenberg. Via Weilheim und Schongau ging die Fahrt in gemäßigttem Straßentempo bis zum Fuß des Hohenpeißenbergs. Bei der Anfahrt zum Terrassencafé zeigten die Flitzer schon mal ansatzweise, wie sportlich eine kurvige Bergstrecke erklommen werden kann, und einigen Kindern blieb angesichts der röhrenden Motoren und hohen Kurvengeschwindigkeiten der Mund offen stehen. Im Café gab's dann Eis oder Kuchen für alle, nebst Fachsimpelei über PS-Stärken, Baureihen und die Vorzüge von luftgekühlten Motoren. »Meiner hat 40 PS«, behauptete der 11-jährige Markus stolz, »oder sind es vierhundert?« Gleichzeitig konnten beim Kaffee-Klatsch einige Fragen der Porsche Piloten zum Leben im SOS-Kinderdorf beantwortet werden.

Einmal im Leben im Porsche fahren – dieser Traum wurde für 22 Kinder aus dem SOS-Kinderdorf Ammersee in Dießen und einige ihrer Kinderdormütter Wirklichkeit. Die sonntägliche Ausflugsfahrt hatte der PC Isartal-München mit Unterstützung vom PZ München-Süd organisiert.

Die Rückreise führte durch einige der schönsten Strecken Oberbayerns: Vorbei an St. Leonhard ging es über schmale Straßen durch Wessobrunn nach Rott und von dort nach Dießen zurück. Bei wenig Verkehr konnten die PS-starken Boliden mit durchschnittlich 300 PS unter der Haube so richtig die Muskeln spielen lassen – Fahrspaß pur stellte sich ein. Im SOS-Kinderdorf zurückgekehrt, erhielt jedes Kind noch eine Urkunde und ein Modellauto als Abschiedsgeschenk. Die Kinder bedankten sich lautstark mit einem gemeinsamen »Turbo-Danke!!!«. Ideengeber und Organisator Erwin Pfeiffer, Vize-Präsident des PC Isartal-München, sagte zu der Aktion: »Ich habe als Adoptivkind selbst die Vorzüge einer intakten Familie kennen lernen dürfen und freue mich deshalb besonders, für die Kinder in den SOS-Kinderdorffamilien die Faszination Porsche an diesem Tag anfassbar zu machen – für alle Beteiligten ist dies ein besonderes Erlebnis!« Kinderdorf-Bereichsleiter Christoph Rublack dankte herzlich für einen wunderschönen Nachmittag. Abschließend erhielten die Porsche Club Mitglieder auf einer Führung noch einige Informationen zu den Aufgaben im SOS-Kinderdorf und der Besonderheit der SOS-Kinderdorffamilien. ▼



# PORSCHE • PÄSSE • PARADIESE

*Ein Herbsttraum zwischen Osttirol und den Dolomiten*

**A**b BAB Traunstein fuhren die zwölf Porsche des PC Isartal über Landstraßen in Richtung Großglockner. Das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt. Freie Straßen, blauer Himmel und unzählige Kurven – eine wahre Traumtour. Mit röhrenden Motoren und geöffneten Cabrio-Dächern strebten wir dem Gipfel entgegen. Auf der Franz-Josephs-Höhe die ultimative Fotosession. Nach einer genussvollen Mittagspause im Glocknerhaus ging die Fahrt hinab ins Tal und über Lienz ins Defereggental. Dort, wo vor vielen Jahren der Eindruck entstand, die Einwohner hätte man »vergessen«, weil es so abgelegen war, bietet sich heute eine intakte Naturlandschaft mit bezaubernder Schönheit. Und mit dem Hotel Defereggental eine 4-Sterne-Unterkunft auf allerhöchstem Niveau (so wie es auch im PCLife beschrieben wurde). Am Samstag dann das Alternativprogramm mit einem einstündigen Aufstieg zur Alpe Stalle, einer urigen Berghütte. Die Brettljausn und der Kaiserschmarrn auf der Terrasse der Hüttln entschädigten für alle Anstrengungen. Die Nicht-Wanderer machten eine Shoppingtour in Lienz und Bruneck, wobei die Altstadt von Lienz offenbar deutlich besser abschnitt. Die zahlreichen Einkaufstüten deuteten darauf hin. Ausgerüstet mit Fackeln ging es am Abend zur nahe gelegenen



**Porsche Club**  
Isartal-München e.V.



Hütte Alzenbrunn, wo uns ein typisches Osttiroler Menü erwartete. Manche unbekannte Speise wurde kritisch beäugt, überzeugt aber beim Probieren. Als nach dem Zirbenlikör (eine Spezialität des Hauses) unser Sigi noch seine Gitarre auspackte, um ein paar Songs zum Besten zu geben, war die Hüttln-Stimmung perfekt. Für die sonntägliche Dolomitentour musste zuerst der Staller Sattel überwunden werden, und das geht in Richtung Süden nur mit einem 15-Minuten-Zeitfenster, jeweils nach der vollen Stunde. Pünktliches »Aufsitzen« war somit zwingend notwendig. Über den Staller Sattel durchs Antholzer Tal, über den Furkelsattel zum Grödner Joch und weiter zum Sellajoch. Bergstraßen, blauer Himmel – wie aus dem Bilderbuch. In Canazei genossen wir das vorzügliche Mittagsmahl im Hotelrestaurant »La Cacciatora«. Die Nachmittagsrunde dann über Passo Pordoi, Passo di Giaù nach Cortina d'Ampezzo und weiter über den Passo Tre Croci zum Misurina See. Die Rückfahrt dann über Toblach. Der starke Verkehr auf der Pustertal-Bundesstraße holte uns aus unseren Heile-Berg-Träumen wieder auf den Boden der Tatsache zurück. Die Alpentour endete mit einem Gala-Dinner im Hotel. Es war ne tolle Tour. ▼ *Erwin Pfeiffer*

